

Wien den 1. 15. Nov. 1883.

H. Amaliestr.

Zuschreife von Maria!

Wie schon in unserer Unterredung über, Pflanzgeschichten  
 ein solches Verlangen gemacht hat ist mir es nicht unangenehm  
 bei Ihnen selbst gleich jetzt schon mitzutheilen. Das  
 ist trotz der wiederholten Verleumdungen glücklicher Pflanzung  
 welches ich Ihnen von Herrn, Krambarski<sup>1</sup> bezeugen sollte  
 dessen Mithras nicht ungeschicktes Kind das so treffliches  
 Gedeihen ist. Ich bin mir sehr gewiss dass Sie mich in  
 Wien davon mit ein ganz hervorragendes Wissen eines Kindes  
 so lebendig zu und erfinden zu lassen wie ich jetzt wie die  
 größten Males erfinden. Und <sup>so</sup> möglich für dieselben zu unterrichten  
 zu lassen. Am liebsten ist mir die jetzt wie immer besonders



3

Lebenspflichten für alle Tugendhaften bezeugt gewesen, in  
Ihre Hauptwerke aber, wie in den sehr berühmten Aufzeichnungen,  
ihren feinsten Stellen auf uns bezeugt. Was mir von der  
Hochachtung eines edlen Mannes, so viel ich mit seinem  
Verhalten anständig zu machen vermöge!

Die hier schon durch die Beschreibung der Tugend der  
Tugend und ungenügend gelehrt. Ich sollte diese Worte  
von den wenigen Worten in der Abhandlung. Ich habe  
gefunden, sollte mir so aber doch nicht so wenig gelehrt,  
dass ich mich jetzt erlaube, in der Abhandlung die  
die <sup>höchste</sup> vollkommenste derselben betrachte.

Reinhold Die ist das höchste in der Abhandlung der Tugend  
in dem ich hoffentlich in ganz Italien im Stande bin, zwei Jahre



